

Arbeiterwohlfahrt Bundesverband e.V.

SCHRIFTENREIHE THEORIE UND PRAXIS 2005

***Die Wohnungslosenhilfe der
Arbeiterwohlfahrt***

Leitlinien der fachlichen Arbeit



Die Arbeiterwohlfahrt ist unter den Verbänden der Freien Wohlfahrtspflege ein Wohlfahrtsverband mit besonderer Geschichte, in dem sich Menschen zusammengefunden haben, um bei der Bewältigung sozialer Probleme und Aufgaben mitzuwirken und um den demokratischen und sozialen Rechtsstaat zu verwirklichen. Die erheblichen Umbrüche und die Veränderungsprozesse in unserer Gesellschaft haben viele vertraute Strukturen verändert. Neben vielen positiven Aspekten gibt es auch Ängste und Belastungen, bei deren Bewältigung und Überwindung die Menschen individuelle, soziale und gesellschaftliche Unterstützung benötigen. Der Spannungsbogen von Hilfen ist in den letzten Jahren generell unter wirtschaftlichen Aspekten neu bewertet worden. Die Arbeiterwohlfahrt wirkt aktiv darauf hin, dass soziale Gerechtigkeit und Solidarität Kernpunkte sozialen Handelns bleiben.

Damit stellt sich die Arbeiterwohlfahrt dieser besonderen sozialpolitischen Aufgabe und Herausforderung, indem sie sich mit ihren Strukturen als unverwechselbarer, wertgebender Anbieter kompetenter sozialer und fachlicher Dienstleistungen profiliert.

Auf der Sonderkonferenz der AWO im November 1998 wurden das Leitbild und die Leitsätze der Arbeiterwohlfahrt verabschiedet.

Auf dieser Grundlage wurde auf den Arbeitstagen der Träger und Einrichtungsleitungen der AWO-Wohnungslosenhilfe beschlossen ein Positionspapier zu erarbeiten. Fachpolitische Aussagen sollten sich an den Leitsätzen und dem Leitbild der Arbeiterwohlfahrt orientieren und für die fachpolitische Haltung in der Wohnungslosendarbeit der AWO interpretiert werden.

Eine Arbeitsgruppe aus Fachleuten der Wohnungslosenhilfe haben die vorliegenden Leitlinien erarbeitet. Im Zusammenhang mit dem AWO-Qualitätsmanagementkonzept und der damit verbundenen Zielvorstellung einer stärkeren Leitbildorientierung der Arbeit in sozialen Einrichtungen und Dienste sind diese Leitlinien ein wichtiges Arbeitsmaterial in der Wohnungslosenhilfe.

Die Leitlinien wurden am 14./15. Oktober 2004 von der Geschäftsführerkonferenz verabschiedet und als Grundlage für das Leitbild in den Einrichtungen empfohlen

Januar 2005

Rainer Brückers
Bundesgeschäftsführer

Die Wohnungslosenhilfe der Arbeiterwohlfahrt

Leitlinien der fachlichen Arbeit

Die Wohnungslosenhilfe in der Arbeiterwohlfahrt orientiert sich am Prinzip der gesellschaftlichen Teilhabe und der sozialen Verantwortung in der praktischen Arbeit mit den Menschen und deren sozialen und gesellschaftlichen Kontext. Dies ist in den Leitsätzen und dem Leitbild beschrieben, die für den Mitgliedsverband und den Unternehmensbereich gleichermaßen gelten. Sie sind Orientierung für die Mitglieder und die ehren- und hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

- 1. Wir bestimmen – vor unserem geschichtlichen Hintergrund als Teil der Arbeiterbewegung – unser Handeln durch die Werte des freiheitlichen-demokratischen Sozialismus: Solidarität, Toleranz, Freiheit, Gleichheit und Gerechtigkeit.**

Unser humanistisches Menschenbild stellt die Wertschätzung, Selbstbestimmung und die persönlichen Fähigkeiten und Fertigkeiten der Hilfesuchenden in den Vordergrund all unseres Handelns.

Wohnungslosigkeit ist das Resultat einer Wechselwirkung zwischen gesellschaftlichen Bedingungen, individuellen sowie sozialen Voraussetzungen. Wir orientieren uns in unserer Arbeit an den Bedürfnissen der Hilfesuchenden, indem wir individuelle Hilfeangebote unter Mitwirkung der Betroffenen und unter Nutzung ihrer vorhandenen Ressourcen und Kompetenzen entwickeln. Wohnungslose verstehen wir als gleichberechtigte Mitglieder unserer Gesellschaft. Wir unterstützen die Freiheit der Einzelnen in der Auswahl und in der Annahme unserer Hilfeangebote. Grundsätzlich bieten wir im Rahmen der gesetzlichen und gesellschaftlichen Vorgaben – bezogen auf den Umfang und die Intensität von Hilfsangeboten – jeder/m Betroffenen gleiche und dennoch individuell abgestimmte Hilfen an. Rahmenbedingungen, die unseren Werten nicht entsprechen, begegnen wir mit angemessener sozialpolitischer Einflussnahme auf allen notwendigen Ebenen.

- 2. Wir sind ein Mitgliederverband, der für eine sozial gerechte Gesellschaft kämpft und politisch Einfluss nimmt. Dieses Ziel verfolgen wir mit ehrenamtlichem Engagement und professionellen Dienstleistungen**

Die Arbeiterwohlfahrt unterstützt und fördert den Selbsthilfegedanken und Selbsthilfeinitiativen. Sie versteht sich als sozialpolitische Interessensvertretung insbesondere jener Menschen, die sich allein kein Gehör verschaffen können.

Durch Kooperationen und Vernetzung unterstützen wir die Hilfesuchenden bei einer individuellen und selbständigen Lebensgestaltung. Wir setzen uns für ein kooperatives Zusammenwirken von Professionellen und Vertreter/innen von Betroffenen ein. Die Wohnungslosenhilfe ist auf ehrenamtliches bürgerschaftliches Engagement angewiesen und arbeitet mit allen Initiativen, die Menschen- und Bürgerrechte respektieren, kooperativ zusammen.

3. Wir fördern demokratisches und soziales Denken und Handeln. Wir haben gesellschaftliche Visionen.

Demokratische Führungsstile unterstützen das Ziel, die größtmögliche Autonomie und Selbstbestimmung für die Einzelnen herzustellen. Wir tragen dazu bei, die individuellen Möglichkeiten und Grenzen im Leben zu erschließen. Neue und geschützte Handlungsräume können gestaltet werden. Durch die Mitwirkung aller Interessensgruppen soll eine größere Akzeptanz wohnungsloser und von Wohnungslosigkeit bedrohter Menschen in der Gesellschaft ermöglicht werden. Wir setzen uns im Interesse der Hilfesuchenden dafür ein, dass Gesellschafts- und Sozialpolitik die Armut, Wohnungslosigkeit und soziale Ausgrenzung vermeidet bzw. ihr entgegenwirkt.

4. Wir unterstützen Menschen, ihr Leben eigenständig und verantwortlich zu gestalten und fördern alternative Lebenskonzepte.

Die Angebote der Wohnungslosenhilfe der Arbeiterwohlfahrt orientieren sich an den Bedürfnissen der Betroffenen und werden fortlaufend und flexibel unter Wahrung der gesetzlichen Vorgaben und Bestimmungen an die sich verändernde Bedarfslage und Lebenswelt angepasst. Die individuelle Beratung bezieht den gesellschaftlichen und sozialen Kontext mit ein. In der Achtung der Persönlichkeit und Integrität der Hilfesuchenden werden unsere Dienstleistungen nach dem Grundsatz der „Hilfe zur Selbsthilfe“ erbracht. Die Hilfesuchen bleiben dabei in der Selbstverantwortung für ihr Handeln. Sie werden beraten und unterstützt mit dem Ziel, Eigeninitiative zu entwickeln und zu stärken, um persönliche Lebensentwürfe und den dafür geeigneten Weg zu finden.

5. Wir praktizieren Solidarität und stärken die Verantwortung der Menschen für die Gemeinschaft

Die Arbeiterwohlfahrt gewährt ihre solidarische Hilfe grundsätzlich allen Bedürftigen, unabhängig von ethnischer Herkunft, Nationalität, Religion, Weltanschauung und Geschlecht. Akzeptierende soziale Arbeit berücksichtigt die Unterschiedlichkeit verschiedener gesellschaftlicher, kultureller und persönlicher Hintergründe von sozialem Verhalten.

Diese führen zur Bereitstellung eines differenzierten Hilfeangebotes, das jedem Interessierten und Betroffenen zugänglich ist. Dazu gehört die Schaffung oder der Erhalt von niedrigschwelligen Zugangsbedingungen sowie differenzierten Angeboten, die den jeweiligen Hilfebedarfen gerecht werden. Wir stellen Rahmenbedingungen her, die es erlauben, dass Menschen unabhängig von kulturellen und körperlichen Unterschieden, unabhängig von Geschlecht und Alter und unabhängig von individuellen Lebensmustern ihr Leistungspotenzial, ihre Kompetenzen und ihre Kreativität optimal einbringen können im Sinne von Managing Diversity.

6. Wir bieten soziale Dienstleistungen mit hoher Qualität für alle an.

Im Interesse der Hilfesuchenden werden bestehende Angebote in der jeweiligen Region genutzt und vernetzt. Dazu suchen wir zielgerichtet die Zusammenarbeit mit anderen Kooperationspartnern. Diese Zusammenarbeit ist geprägt von gegenseitiger Anerkennung, Akzeptanz und Toleranz sowie vom offenen und vertrauensvollen Miteinander. Wir verstehen uns als gleichberechtigte Partner im Interesse der Hilfesuchenden.

Wir haben ein Qualitätsmanagement. Ein wesentliches Ziel ist es, die Prozess-, Struktur- und Ergebnisqualität der Arbeit klar zu definieren und transparent darzustellen. Die Qualitätspolitik und Qualitätssicherung der Arbeiterwohlfahrt ist ein fortlaufender Prozess. Die Orientierung an den Bedürfnissen und Problemen der Hilfesuchenden wird dazu als elementare professionelle Grundhaltung entwickelt. Die Angebote sind bedarfsgerecht und orientieren sich an den jeweiligen regionalen Bedingungen. Mit der Weiterentwicklung standardisierter sozialer Hilfen und mit regelmäßigen internen und externen Qualitätskontrollen soll die hohe Qualität der sozialen Dienstleistungen erhalten, dargelegt und ausgebaut werden.

Die berufliche und persönliche professionelle Qualifikation der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wird durch ständige Fort- und Weiterbildungen und Supervision erhalten und weiter entwickelt.

7. Wir handeln in sozialer, wirtschaftlicher und ökologischer und internationaler Verantwortung und setzen uns nachhaltig für einen sorgsamen Umgang mit vorhandenen Ressourcen ein.

Wirtschaftliches Handeln ist Teil unserer sozialen Verantwortung für die Hilfesuchenden, unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und Kooperationspartner.

In der Umsetzung gesetzlicher Bestimmungen werden in der Wohnungslosenhilfe die Orientierung gemäß dem vorhandenen Bedarf und die verbindliche Vernetzung der unterschiedlichen Hilfeangebote angestrebt. Die Einrichtungen der AWO arbeiten nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen. Die Betriebswirtschaft hat in diesem Prozess eine dienende Funktion.

8. Wir wahren die Unabhängigkeit und Eigenständigkeit unseres Verbandes; wir gewährleisten Transparenz und Kontrolle unserer Arbeit.

In der Wohnungslosenhilfe steht der Mensch im Mittelpunkt. Unsere Einrichtungen verfügen über Leitbilder, Konzepte und Leistungs- und Qualitätsbeschreibungen und stellen damit die Arbeit und Angebotsstruktur transparent dar und legen regelmäßig Rechenschaft über ihre Tätigkeiten ab.

Die Übernahme der sozialen Verantwortung zur Entwicklung von fachgerechten Angeboten der Wohnungslosenhilfe bedingt auch, dass die öffentliche Hand nicht aus ihrer Verantwortung für die Grundsicherung für die Hilfesuchenden entlassen wird.

9. Wir sind fachlich kompetent, innovativ, verlässlich und sichern dies durch unsere ehren- und hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Die Entwicklung von Wohnungslosigkeit verstehen wir als einen wechselwirkenden Prozess zwischen gesellschaftlichen Bedingungen und individuellen Voraussetzungen. Die individuelle Beratungsarbeit folgt dem individuellen, umfassenden und ganzheitlichen Ansatz. Das Ziel ist die größtmögliche Autonomie der Einzelnen. Um dies zu erreichen, unterstützen wir die Klienten und Klientinnen individuell in ihren Möglichkeiten und Grenzen ihr Leben eigenständig und selbstverantwortlich zu gestalten. Wir wirken Diskriminierung, Stigmatisierung und Ausgrenzung entgegen. Unsere Hilfestandards orientieren sich am Stand aktueller fachlichen und wissenschaftlichen Erkenntnissen. Eine besondere Stärke unserer Hilfeangebote ist die Vernetzung von haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen der Arbeiterwohlfahrt.

Herausgeber: AWO Bundesverband e.V.
Verantwortlich: Rainer Brückers, Geschäftsführer
Redaktion: Hedi Boss

© 2005 by AWO Bundesverband e.V.
Postfach 410 163, 53023 Bonn
Oppelner Str. 130, 53119 Bonn
Tel.: 0228/6685-0; Fax: 0228/6685-209
Email: Hedi.Boss@awo.org
<http://www.awo.org>

Abdruck, auch in Auszügen, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Herausgeberin. Alle Rechte vorbehalten.

Arbeitsgruppe: Christian Garden, Gisela Krüger, Magrit Frise, Dietmar Greuter, Hedi Boss